

Anlage 5 zur Beschlussvorlage, Dezernat 1

Aktueller Sachstandsbericht zum Haushaltssicherungsprozess des Rechnungsprüfungsamts (RPA)

1. Nennung der reduzierten Budgets oder erzielten Mehrerträge

In der Finanzplanung sind beim **Rechnungsprüfungsamt (Teilhaushalt 1400)** für 2024 folgende Budgets vorgesehen:

	Ursprünglicher Planansatz (Mifri) 2024	Ansatz nach HHS - Teil1	Ansatz nach HHS – Teil 2
Personalbudget	3.234.990 €	3.149.962 €	3.140.902 €
Sachaufwandsbudget	44.800 €	41.209 €	37.209 €
Budget interne Miete (THH 8800)	117.968 €	111.868 €	88.311 €

2. Auflistung der plausibilisierten Maßnahmen mit den entsprechenden Summen

Zuständigkeit Verwaltung

Bereich/Amt	Maßnahme Name	Summe Vorschlag (2024)	Erwartete Summe (2024)
RPA	Personalreduzierung (INNV, 0,15 VZW)	9.060 €	9.060 €
RPA	Sachkostenreduzierung	4.000 €	4.000 €
RPA / HGW	Reduzierung interne Miete	23.557 €	23.557 €
Gesamt:		36.617 €	44.000 €

Im HHS 1 Prozess konnten die geforderten Einsparungen von 94.719 € noch vollständig erbracht werden. Mit den dort eingesparten Personalressourcen im Bereich der Prüfung (0,7 VZW) wurde nun ein Stand erreicht, der für die Prüfungstätigkeit (u.a. zeitnahe Jahresabschlussprüfung, angemessene Prüfungszyklen) gerade noch zu vertreten ist. Durch regelmäßige Evaluierungen konnten in der Vergangenheit Optimierungen erzielt werden, die insbesondere zu Personalreduzierungen führten. Die 2022 erneut vorgenommene Evaluierung der Prüfungsprozesse hat gezeigt, dass sich hier zwischenzeitlich keine Optimierungsmöglichkeiten mehr ergeben (zumal sich der Prüfungsaufwand u.a. durch den Umstieg auf die E-Rechnung und die Geschäftspartnerbuchhaltung dauerhaft deutlich erhöht hat und somit grundsätzlich zu einem Personalbedarf führen würde). Bei einer weiteren Reduzierung wäre aus Sicht des RPA ein Punkt erreicht, bei dem eine zeitnahe und ordnungsgemäße/sachgerechte Prüfung nicht mehr gewährleistet werden könnte. In diesem Zusammenhang soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Prüferstellen im Gegensatz zu anderen Querschnittsämtern trotz wachsender Aufgaben (u.a. Whistleblower, Personalbereich) und Ausgabenvolumina (u.a. im Baubereich) nicht erhöht haben.

3. Gibt es besondere strategische Ziele, die Sie sich in den nächsten Jahren vornehmen?

Das RPA weist nochmals darauf hin, dass bereits in früheren Jahren regelmäßige Workshops bezüglich Aufgabenkritik und Geschäftsoptimierungen durchgeführt wurden. Die 2022 erneut vorgenommene Evaluierung der Prüfungsprozesse hat gezeigt, dass sich hier keine Optimierungsmöglichkeiten mehr ergeben. Durch den Umstieg auf die e-Rechnung, die Geschäftspartnerbuchhaltung und die Übernahme der internen Hinweisgeberstelle hat sich der Prüfungsaufwand dauerhaft deutlich erhöht, ohne dass hierfür entsprechendes Personal zur Verfügung gestellt wurde. Für den erneuten Einsparprozess 2023 mussten daher insbesondere weitere Büroflächen eingespart werden.